



Bericht aus dem Wahlkreis

18.08.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,**

heute sind es noch genau 40 Tage bis zur Wahl. Unsere Vorbereitungen laufen: die Bestellungen sind raus, die Texte sind formuliert, die Wahlkampfautos besorgt und die ersten Plakate fehlen schon! In Löwenberg und Eichstädt greift der Vandalismus um sich. So viel zum Demokratieverständnis einiger Chaoten. Dennoch: Wir sind hoch motiviert und werden am Freitag meinen offiziellen Wahlkampfauftakt in Hennigsdorf haben.

Auch die Radtour steht. Ich werde sie am Montag, den 24. August im Altstadt-Café in Gransee der Presse vorstellen.

Ich bin viel vor Ort und kann Euch leider nur in Ausschnitten davon berichten. Es ist vor allem schade, dass die Havelländer Presse sich ganz zurückhält. Aber die Menschen kennen mich und Mund-zu-Mund-Propaganda ist auch wichtig. Schaut auf die Termine. Vielleicht sehen wir uns vor Ort. Ich freue mich darauf.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Peer Steinbrück zu Besuch in Nauen

Einen Kurzbesuch war **Finanzminister Peer Steinbrück** ins Havelland gekommen. Er besuchte u.a. die **Firma Wild Food Ingredients GmbH in Nauen**,

einen Zulieferer von Aromen und Halbfertigprodukten im Lebensmittelbereich. Mit dabei waren **Udo**

Folgart, Detlef Fleischmann und ich. Und natürlich hat ein Finanzminister immer zu wenig Zeit. Für die geladenen Gäste aus dem Banken- und Landwirtschaftsbereich war es in dieser Phase besonders spannend, die unangenehmen Wahrheiten von Peer Steinbrück beispielsweise

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Peer Steinbrück zu Besuch in Nauen 2. Die Friedrichsthaler können feiern 3. Glückwunsch an den VfL Nauen 4. Eindrücke von der Premiere „Horst Schlämmer – Isch kandidiere“ 5. Termine |
|--|

über Steuersenkungsversprechen der anderen Parteien zu erfahren. Und er hat es nicht als eine Wahlwerbung für die SPD verstanden, sondern in eine für alle verständliche und nachvollziehbare Art und Weise anschaulich dargestellt, so dass auch dem letzten in diesem Raum klar war: egal bei welcher Steuer, an eine Entlastung ist angesichts der horrenden Verschuldung aufgrund der Konjunkturpakete nicht zu denken. Einzig das System der reduzierten Mehrwertsteuer muss bereinigt werden.



AKL mit Udo Folgart, Peer Steinbrück und Detlef Fleischmann (v.r.)

2. Die Friedrichsthaler können feiern

In Friedrichsthal bin ich immer wieder gern. Und es hat sich etwas getan im Dorf. Das spürt und sieht man sofort. Freundlich empfangen vom **Ortsvorsteher Jens Pamperin** und dem **Vorsitzenden des Fördervereins der Feuerwehr, Herr Busse**

habe ich das Dorffest mit vielen Gesprächen, der Besichtigung der Kirche und den Blick über die Baumkronen und das

Dorf genossen. Viele Ideen und Vorhaben, so z.B. für den Dorfplatz oder den Hort sind besprochen worden. Ich hoffe, dass eine Delegation aus Friedrichsthal und ihrer Partnergemeinde meiner Einladung nach Berlin im Okto-



Bericht aus dem Wahlkreis

18.08.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



ber folgen werden. Es ist mir eine Freude, die Friedrichsthaler dort begrüßen zu können.

3. Glückwunsch an den VfL Nauen

Endlich, nach jahrelangem Bemühen war es nun so weit. **Lothar Strube** konnte am vergangenen Samstag das neue Vereinsheim einweihen. Gemeinsam mit den Sportlern auch von Hertha BSC und den Freunden des VfL sowie dem **Bürgermeister Detlef Fleischmann** freuten sich alle über das schöne und zweckmäßige neue VfL-Haus. Darüber, dass es ohne den Präsidenten Lothar Strube gar nicht so weit gekommen wäre, waren sich alle einig. Und wer ihn kennt, weiß, dass er schon wieder ein neues Projekt im Auge hat – eine Kegelbahn. Sie würde gut in das von ihm angedachte Sportzentrum passen. Aber das ist Zukunftsmusik, an der alle mithelfen müssen. In meinem Hennigsdorfer Büro hängt nun ein VfL Nauen-Wimpel, damit ich das Projekt immer im Auge habe.

4. Eindrücke von der Premiere „Horst Schlämmer – Isch kandidiere“

Mit gemischten Gefühlen bin ich gestern zur Kinopremiere von „Horst Schlämmer – Isch kandidiere“ ins Berliner Sony-Center gegangen. Eingeladen war ich vom Constantin-Filmverleih. Schon vorher hatte ich mich gefragt, welchen Einfluss dieser Film wohl auf die Bereitschaft der Menschen haben wird, am 27. September wählen zu gehen. Und ich war gespannt, welches Bild von Politikern und ihrem Wahlkampf in diesem Film überkommt. Meine Eindrücke sind zwiespältig:

Teilweise habe ich mich köstlich amüsiert, aber zuweilen blieb mir das Lachen auch im Halse stecken. Die Plattheit eines Wahlkampfes, dem es an Inhalten fehlt, ist im Film satirisch überhöht. Aber im Kern trifft er auch manchmal die Realität. Denn Gags und Inhaltslosigkeit ha-

ben im realen Wahlkampf zugenommen. Da denke ich zum Beispiel an die FDP mit ihrem „Guidomobil“ oder an die „18 Prozent“ auf den Schuhsohlen des Parteivorsitzenden. Und ganz aktuell an das Plakat einer CDU-Kandidatin mit einem Dekoltee, das tiefe Einblicke gewährt.

Mit großer Verwunderung habe ich gesehen, dass auch Politiker, zum Teil Kollegen von mir, mitgespielt und sich selber auf die Schippe genommen haben. Das mag zwar spaßig sein, aber die Ernsthaftigkeit und die Mühen des politischen Geschäfts bleiben auf der Strecke.

Mein Fazit: Wenn „Horst Schlämmer“ wirklich für die Erwartungen des deutschen Durchschnittsbürgers an die Politik steht, muss ich noch einiges für meinen Wahlkampf lernen.

5. Termine

Mittwoch, 19. August 2009

14.00 Uhr Gespräch beim Seniorenverband in Glienicke

Donnerstag, 20. August 2009

11.00 Uhr Fraktionssitzung im Bundestag zum Begleitgesetz des Lissabon-Vertrages

Freitag, 21. August 2009

11.00 Uhr Offizieller Wahlkampfauftakt mit Pressefrühstück in Hennigsdorf

Samstag, 22. August 2009

10.00 Uhr Besuch des Traditionsfestes in Grünefeld

11.00 Uhr Besuch des Jugendclubs in Grünefeld und Gespräch mit Jugendlichen

Freitag, 21. August 2009

15.00 Uhr Interview mit HVL-TV im Schloss Ribbeck

17.00 Uhr Kulturempfang Forum Ostdeutschland in Potsdam

Montag, 24. August 2009

10.00 Uhr Vorstellung der Radtour AKL on TOUR in Gransee

Dienstag, den 25. August 2009

10.00 Uhr Gespräch mit Vertretern der Deutschen Bahn AG zur Barrierefreiheit des Fürstenberger Bahnhofs in Fürstenberg

15.00 Uhr Gespräch mit Senioren im Mehrgenerationenhaus „Bienenstock“ in Zehdenick

Mittwoch, den 26. August 2009

13.00 Uhr Sondersitzung des Deutschen Bundestages